

Ein gesunder Rücken und dehnbare Muskeln

Die Lentinger Firma Kessel fördert die Gesundheit ihrer Mitarbeiter unter anderem durch smarte Osteopathie-Behandlungen

erstellt am 27.04.2021 um 18:46 Uhr

Lenting/Ingolstadt - Ein in der Region wahrscheinlich einmaliges Angebot für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter gibt es bei der Firma Kessel aus Lenting: In Zusammenarbeit mit der Praxis Premium Health Project Ingolstadt bekommen Angestellte unter anderem acht Stunden Behandlung vom Osteopathen pro Jahr bezahlt.



Osteopathie stärkt für den Berufsalltag: Nico Hildebrandt behandelt Kessel-Mitarbeiterin Teresa Beringer. Sie fühlt sich nach der Behandlung super, sagt sie. | Foto: Vogl

Der DONAUKURIER war aus Anlass des Aktionstags für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, der an diesem Mittwoch stattfindet, bei einem Termin mit dabei.

Teresa Beringer aus Hitzhofen ist 32 Jahre alt und Logistik-Sachbearbeiterin bei der Firma Kessel. Die betreuende Praxis kennt sie bereits: Beringer ist dort zum zweiten Mal in Behandlung. Große gesundheitliche Beschwerden hat sie nicht. Nur ihre Tage bringt sie zum Termin mit, wie sie verrät. Teresa Beringer freut sich auf die Behandlung. "Einerseits bin ich froh, dass die Firma da an mich denkt. Andererseits merkt man sofort positive Effekte, auch langfristig".

Lesen Sie auch: [Wallfahrt, Firmenlauf und Fahrsicherheitstraining](#)

Osteopath und Fitnesstrainer Nico Hildebrandt holt Beringer am Empfang ab. Die Osteopathie-Behandlungen sind nicht das einzige Gesundheitsangebot, das er für die Firma Kessel realisiert. Die Praxis führt derzeit auch einen digitalen Fitnesskurs für die Mitarbeiter durch. Die Sachbearbeiterinnen Stefanie Kaps und Anna Krieger erwähnen noch mehr Gesundheitsangebote ihres Arbeitgebers: "Neben Untersuchungen von Betriebsarzt und Arbeitsschutzmaßnahmen gibt es bei uns auch ein "Fit mit Kessel"-Programm mit Bowling, Skifahren oder sogar einer Alpakawanderung."

In der Praxis in Ingolstadt hat es sich Teresa Beringer mittlerweile auf einer Liege bequem gemacht. "Die häufigsten Beschwerden im Berufsalltag sind im unteren Rücken- und Nackenbereich", erläutert Nico Hildebrandt. Beringer berichtet aber, dass sie einen flexiblen Arbeitsplatz habe und viel zu Fuß unterwegs sei. Ihre Periode bereitet ihr jedoch Probleme. Der erfahrene Osteopath Nico Hildebrandt weiß sofort, woran es liegt. "Bei Teresa ist das Iliosakralgelenk zwischen Steißbein und Beckenschaufel blockiert", erläutert er. "Das Gelenk verursacht oft Ischiasbeschwerden oder irritiert den Darm oder eben die Gebärmutter."

Hier kann der Therapeut mit einigen geübten Griffen sofort Abhilfe schaffen. Hildebrandt hat die so genannte Smarte Osteopathie entwickelt. "Vereinfacht gesagt, handelt es sich dabei um eine weiterentwickelte Form der Osteopathie, in Zusammenhang mit psychologischen und emotionalen Aspekten", erläutert er. Wichtig sei laut Hildebrandt auch ein "penibles Anatomieverständnis". Er verstehe sich als "Botschafter des Körpers." Als Therapeut suche er immer nach der Ursache von Problemen und versuche, diese zu beseitigen.

Das könnte Sie auch interessieren: [Ein zentrales Anliegen: "Yes we care"](#)

Mit der Firma Kessel ist Nico Hildebrandt bereits in Kontakt gekommen, als er noch bei einem Fitnessstudio in Kösching arbeitete. Die Firma hat mit ihren Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz bisher nur positiven Erfahrungen gemacht, betonen auch Kaps und Krieger. "Wir konnten eine Verringerung der Krankheitsquote, gesteigerte Motivation der Mitarbeiter und mehr Selbstwertgefühl und Teamgeist beobachten." Als die Behandlung vorbei ist, strahlt Teresa Beringer.

Auch ihr Gang und ihre gesamte Haltung haben sich verändert: Sie geht jetzt aufrechter. "Super, voll entspannt", beschreibt sie selbst ihren Zustand. Die Menstruationsbeschwerden hätten sich auch gebessert. Hildebrandt ergänzt: "Wir haben auch noch Zeit in die Halswirbelsäule investiert, genauer gesagt in die kleinen Öffnungen am Foramen an der Schädelbasis. Dort laufen zwei wichtige Nerven, von denen der Nervus Vagus, mittlerweile als "Nerv der Selbstheilungskräfte" bekannt geworden ist." Teresa Beringer hat ihren nächsten Termin im April schon ausgemacht. Sie bekräftigt: "Darauf freue mich bereits jetzt." DK